

Herzlichen Dank an unsere Mitglieder*innen und alle, die uns mit ihren Spenden unterstützen.

Förderverein Alten- und Pflegeeinrichtungen der Hospitalstiftung zum heiligen Geist e.V.
Bitte bei einer Überweisung das Stichwort „Spende“ sowie Name, Vorname und Anschrift angeben.

IBAN: DE47 6415 0020 0002 5362 35
BIC: SOLADESTITUB

Am 30. März 2019 verstarb unser früherer Hospitalverwalter

Karl Franz Vollmer

Als gelernter Verwaltungsfachmann trat er 1952 in den Dienst der Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar ein. 1971 übernahm er die Stelle des Hospitalverwalters und übte sie bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand 1991 aus. Karl Vollmer war mit Leidenschaft und außerordentlich großem persönlichen Einsatz Beamter seiner Heimatstadt und ein anerkannter Fachmann. Er prägte wichtige Bereiche des städtischen Lebens wie das damalige Krankenhaus, die Altenpflege und die Verwaltung des Spitalgutshofs mit. Wir bleiben dem Verstorbenen verbunden. Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Für die Stadt Rottenburg am Neckar
Stephan Neher
Oberbürgermeister

Für die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist
Günther Danner
Hospitalverwalter



Reges Interesse Offene Türen im Haus Katharina

Information und Beratung standen im Mittelpunkt beim Tag der offenen Tür im Haus Katharina. Auf reges Interesse stieß besonders die Tagespflege im dritten Stock. Außerdem erzählte Stadtführerin Martha Engstler Geschichten zum Spital. Das Vokalensemble Cantarosa unterhielt die Gäste. ●



Schöne Stunden Frühlingsfest im Haus Stäble

Lange im Voraus wurden Ideen gesammelt und eifrig gebastelt. Pünktlich zum Frühlingsfest mit Osterbazar war eine vielfältige Auswahl an Dekorationsartikeln und Zimmerschmuck fertig. Zahlreiche Gäste strömten ins Haus Stäble, um etwas zu kaufen und schöne Stunden bei Kaffee und Kuchen zusammen zu verbringen. ●

Herausgeber:

Hospital zum Heiligen Geist
Rottenburg am Neckar
Kommunale Stiftung
öffentlichen Rechts

Königstraße 57/3
72108 Rottenburg am Neckar
Telefon 07472 / 9876-0
Telefax 07472 / 9876-155
info@hv.rottenburg.de
hospitalstiftung-rottenburg.de

Redaktion:

Andreas Straub

Layout:

Thomas Di Paolo

Fotos:

Hospitalstiftung, Steffen Schlüter
Andreas Straub, Thomas Di Paolo
Copyright © 2019

Wohnung frei?

Die Hospitalstiftung sucht für Mitarbeiter*innen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen in der Kernstadt von Rottenburg, freut sich über Angebote und steht gerne für weitere Informationen bereit.



Michaela Stosik (45) hat nebenberuflich ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft abgeschlossen und kümmert sich im Haus am Neckar beispielsweise um Bewohner Erich Strunk



Freude für alle
Schulklasse zu Besuch



Auf alles vorbereitet
Große Feuerwehübung

Wege bauen

Die Hospitalstiftung qualifiziert gezielt ihre Fachkräfte von morgen



113 377 000 So. 35884

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **SOLADESTITUB**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrstelliger Beschriftung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)
Förderverein Alten- und Pflegeeinrichtungen der Hospitalstiftung zum Hl. Geist e.V.

IBAN: **DE47641500200002536235**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **SOLADESTITUB**

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn der IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

IBAN: **DE47 6415 0020 0002 5362 35**

BIC: **SOLADESTITUB**

Beitrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Ziffern à 27 Stellen, bei mehrstelliger Beschriftung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: **DE47 6415 0020 0002 5362 35**

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

Datum

Unterschriften)

08

SPENDE

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-Länder und in die Schweiz, sowie nach Monaco in Euro.



Liebe Leserinnen und Leser,

in den Einrichtungen der Hospitalstiftung wissen sich ältere Menschen seit Jahrzehnten in guten Händen. Das ist zuvorderst der engagierten und kompetenten Belegschaft zu verdanken. Gleichsam schreitet der demografische Wandel voran, Fachkräfte in der Pflege sind knapp.

Deshalb hat die Hospitalstiftung bereits im vergangenen Jahr eine Ausbildungsoffensive gestartet, an Messen teilgenommen, große Werbeplakate aufgehängt und neue Flyer gedruckt. Junge Menschen sollen für die Pflege begeistert werden: ein Berufsfeld, das Herz und Verstand fordert.

Nun wurde eine Zusammenarbeit mit der im April 2019 eröffneten Kolping-Altenpflegeschule für Migranten in Rottenburg vereinbart. Gleich sieben neue Auszubildende beginnen im Herbst dieses Jahres dort eine Ausbildung, die ihnen trotz weniger Sprachkenntnisse die Chance bietet, sich in zwei Jahren zum Altenpflegehelfer*in zu qualifizieren - ein Jahr länger als gewöhnlich, weil die Hälfte des Unterrichts in der Berufsschule aus Deutsch und Landeskunde bestehen. Die dreijährige Fachkraftausbildung schließt sich direkt an. Mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichert die Hospitalstiftung auch künftig höchste Standards in der Pflege.

Herzliche Grüße
Stephan Neher
Oberbürgermeister

AUS EIGENEN REIHEN

Wege bauen

Die Hospitalstiftung stemmt sich gegen den Fachkräftemangel



Das motivierte Team der Hospitalstiftung sucht plakativ Verstärkung

Die Schulbank drücken, im Unterricht aufpassen, mitschreiben, lernen, Hausaufgaben. Und die meisten Mitschülerinnen und Mitschüler im Alter der eigenen drei Kinder - nach einer Woche wollte Alexandra Schmeckenbecher aufhören. „Ich war überfordert“, gibt die 48-Jährige zu. Doch rasch fand sie sich an der Alice-Salomon-Berufsschule in Hechingen ein, entwickelte Ehrgeiz. Schmeckenbecher ist eine gute Schülerin. „Die Theorie ist interessant“, sagt die Hemmendorferin, die seit fast zwanzig Jahren im Haus am Neckar als Pflegehelferin arbeitet. Seit September des vergangenen Jahres bildet sie sich nun im Rahmen des Förderprogramms „WeGebAU“ zur Pflegefachkraft weiter. Der große Vorteil: Durch einen Zuschuss von der Bundesagentur für Arbeit kann die Hospitalstiftung ihr Gehalt voll weiter bezahlen, auch wenn Schmeckenbecher mehr als die Hälfte der Zeit zur Schule geht. Für Heimleiterin Rosemarie Stegmann ist klar: „Das ist eine Win-Win-Situation.“ Die Beschäftigten kommen ohne Gehaltseinbußen voran, die Hospitalstiftung gewinnt Fachkräfte, die sie bereits kennt.

„Die praktische Arbeit sehe ich jetzt schon mit viel größerem Hintergrundwissen“, so Schmeckenbecher. Neben der längerfristigen Aussicht auf eine verantwortungsvolle Stelle freut sie sich in diesem Jahr auf ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in London. „Ich bin gespannt auf England und die Unterschiede in der Pflege“, sagt Schmeckenbecher. Sie ist motiviert: „Die Ausbildung ziehe ich durch.“ Geschafft hat die nebenberufliche Ausbildung zur Pflegefachkraft bereits ihre Kollegin Michaela Stosik. Die 45-Jährige hat vor zwölf Jahren mit einem 1-Euro-Job bei der Hospitalstiftung angefangen. Im Jahr 2014, die beiden Kinder waren schon älter, wollte sie sich noch einmal weiterbilden. „Als alleinerziehende Mutter wäre es ohne das Förderprogramm nicht gegangen“, erzählt Stosik. Sie sei immer gut beraten und unterstützt worden: „Ich finde das super.“

Altenpflegefachkräfte tragen mehr Verantwortung als Helferinnen und Helfer und verdienen mehr Geld. Sie müssen den Überblick behalten, die Pflege planen und dokumentieren, Entscheidungen treffen, mit Ärzten, Therapeuten und Verwaltung kommunizieren, wie Michael Woof-Maier einige Unterschiede erklärt. Er ist Ausbildungsleiter und Mentor der praktischen Anleiter bei der Hospitalstiftung. Für ihn ist das Projekt „WeGebAU“ ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sagt Woof-Maier, seien Vorbilder für das gesamte Team.



Alexandra Schmeckenbecher aus Hemmendorf geht mit 48 Jahren noch einmal mit großer Freude zur Schule und lernt fleißig

Großübung im Haus am Rammert Feuerwehr und Rotes Kreuz trainierten den Ernstfall



Angenommen wurde ein Brand im Erdgeschoss mit mehreren Verletzten und Vermissten. Die innerhalb weniger Minuten nach dem Alarm eintreffenden Feuerwehrleute hängten einen Rauchschutzhelm und einen Lüfter auf, um den Flur zu betreten. „Wir trainieren für die spezielle Situation im Gebäude mit der älteren Bewohnerschaft“, sagte Einsatzleiter Markus Jung. So mussten die Feuerwehrleute beispielsweise eine in ihrer Mobilität eingeschränkte Frau

transportieren, sich um einen blutüberströmten Pfleger kümmern und auf eine demente Bewohnerin beruhigend einwirken, die sich die Hände verbrannt hatte. Mitarbeiter*innen der Hospitalstiftung schlüpften schauspielerisch in die Rolle der Opfer. Ende September soll der Ernstfall im Haus am Neckar trainiert werden. Dann kommt die Drehleiter, diesmal nur zur Wasserversorgung verwendet, auch zur Menschenrettung zum Einsatz.



Beruf mit Zukunft Schüler*innen informieren sich vor Ort

Zwanzig Neuntklässlerinnen der Rottenburger St. Klara Realschule informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten in der Altenpflege bei der Hospitalstiftung. Bei ihrem Rundgang durch das Pflegeheim Haus am Neckar brachten sie selbst den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude: Die Mädchen stimmten spontan das Lied „Herr, wir bitten komm“ und segne uns an“ und sorgten

für strahlende Gesichter. Und sie hatten jede Menge Fragen an Marius Friedrichson und Mario Biehler (im Bild) von der Hospitalstiftung, die einen informativen Vormittag zum Beruf der Altenpflegefachkraft gestalteten. Friedrichson und Biehler führten beispielsweise vor, wie ein Pflegebett funktioniert, wie Blutzucker gemessen wird und wie man richtig mit Medikamenten umgeht. „Altenpflege ist ein sozialer Beruf mit guten Zukunftsaussichten“, sagte Lehrerin Heike Doll. Ihre Schülerinnen waren neugierig und entwickelten immer mehr Interesse an einer solchen Ausbildung.

Jahresauftakt Hospitalförderverein Gute Unterhaltung und ein großes Kuchenbuffet

Zu Beginn des Jahres lud der Förderverein der Alten- und Pflegeeinrichtungen der Hospitalstiftung zum Hl.Geist in Rottenburg (Hospitalförderverein) ins Haus am Neckar ein. Neben Bewohnerinnen und Bewohnern konnte die Vorsitzende Monika Bormann auch Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz begrüßen. Die über 60 Gäste freuten sich an kurzweiliger und amüsanter Unterhal-

tung mit „Bläck Sheep“. Dank freiwilliger Bäckerinnen stand ein großes Kuchenbuffet zum Kaffee bereit.



Vielfältiges Engagement Hospitalförderverein setzt sich für Bewohner*innen ein

Zuletzt konnte der Hospitalförderverein mit Bürgergeld der Stadt Rottenburg und Unterstützung der Bürgerstiftung Rottenburg dem Haus am Hospitalgarten zwei Sitzbänke übergeben. Für diese Bänke hat der Förderverein nun Kissen anfertigen lassen. Für das Haus am Neckar hat der Hospitalförderverein ebenfalls mit Bürgergeld der Stadt Rottenburg und einem Zuschuss der

Bürgerstiftung zwei Groß-Sonnenschirme angeschafft, die fest im Boden verankert sind. Im Mai nutzten Vertreterinnen des Vereins den Tag der offenen Tür im Haus Katharina, um sich und ihr Anliegen vorzustellen und den Bewohnerinnen und Bewohnern Gutes zu tun.



Immer im Einsatz Wertschätzung für Mitarbeiter*innen

Am Valentinstag bedankte sich Hospitalverwalter Günther Danner persönlich bei

allen Mitarbeiter*innen in den Heimen und in den Mensen. Er überreichte als Aufmerksamkeit eine kleine Pralineschachtel. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung und Haustechnik machen einen verantwortungsvollen Job für unser Bewohnerschaft“, sagte Hospitalverwalter Günther Danner. An insgesamt 365 Tagen im Jahr sind sie mit fachlicher Kompetenz und Empathie für die Menschen in den fünf Pflegeheimen, in der Tagespflege und auch in den betreuten Wohnanlagen im Einsatz.